

Äthiopier gegen Somalis

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-705951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Äthiopier gegen Somalis

Zur Zeit, da wir diesen Bildbericht in die Druckerei geben, ist der äthiopisch-somalische Krieg um die im Südosten Afrikas gelegene Wüstenprovinz Ogaden noch in vollem Gange. Obwohl die Somalis und die von ihnen unterstützten Guerillakämpfer der «Eritreischen Befreiungsfront» offenbar den grössten Teil des umstrittenen Gebiets unter ihre Kontrolle gebracht haben, geben sich die Äthiopier bis jetzt keineswegs geschlagen. Zwar befindet sich das ehemalige Kaiserreich in einem fast heillos anarchischen Zustand, aber es scheint doch, als hätte die Militärregierung in Addis Abeba bis jetzt nur ihre schlecht bewaffneten und kaum disziplinierten Milizhaufen gegen die Somalis ins Feld geschickt und die eigentliche Armee noch zurückgehalten. Kommt hinzu, dass Äthiopien nunmehr mit massiver sowjetischer Rüstungshilfe rechnen kann, derweil Somalia — seit kurzem mit dem Kreml zerstritten — sich nach neuen Ressourcen umsehen muss. — Unsere Bilder zeigen links oben Elitetruppen der äthiopischen Armee und unten bewaffnete weibliche Formationen. Diese regulären Kampfeinheiten könnten im Ringen um den Verbleib Ogadens im äthiopischen Staatsverband, mit der sowjetischen Unterstützung im Rücken, noch eine entscheidende Rolle spielen. — Auf Seite rechts oben sehen wir somalische Infanterie mit Sturmgewehren und unten Panzertruppen anlässlich einer Parade. Frilet/Dukas



